



Intelligenz-Blatt.

Donnerstag den 24. May 1804.

Staats-Nachrichten.

Paris vom 25. April. Die Regierung von Nordamerika sucht, nach unsern Blättern, nun auch die beyden Floridas, wo möglich, an sich zu bringen. — Bey dem großen Brande zu Norfolk sind außer vielen Magazine auch 10 Schiffe mit verbrannt, worunter 4 Amerikanische Corvetten und einige Französische Goelleten angegeben werden. Der durch den Brand angerichtete Schade wird auf 1500000 Franken geschätzt.

Dem Handelsstande zu Marseille ist angezeigt worden, das 3 Englische Raver von Cagliari auf Sardinien ausgelaufen sind, um an den südlichen Französischen Küsten zu kreuzen.

An den Festungswerken von Jülich arbeiten jetzt 1800 Mann.

Edln vom 1. May. Nach einer zu Paris vom Pfalz-bayerischen Gesandten von Certo geschlossenen Uebereinkunft, darf eine Quantität von 100000 Maltern Getreide nach dem Herzogthum Berg aus-

geführt werden. Bey jeder Exportation bedarf es aber eines Certificats von der Regierung zu Düsseldorf. Hiedurch werden die ungleichen Fruchtpreise auf beyden Rheinufern wiederum in das Gleichgewicht gebracht werden.

Wetzlar vom 28. April. Die Garz nisonen von Marburg, Hersfeld und Ziegenhain setzen sich in Marsch nach Cassel, wo ein großes Cantonnement gehalten wird. — Das Darmstädtsche Lustlager bey Seligenstadt kommt später zusammen, und das Pfalz-bayerische bey München im Herbst.

St. Petersburg vom 17. April. Schon fangen die Arbeiten an, sowohl an der neuen Schiffbrücke, die von dem Sommergarten nach der Petersburgschen Seite herüber gesetzt wird, als an dem neuen Quay, der Walli Ostrof in der Gegend der Börse einzufassen wird.

Gemäß einer in der Petersburger Hofzeitung enthaltenen Anzeige werden in der Provinz Kaschemir, welche zu den Ländern des grossen Moguls gehört, be-

fannlich die Schafften wollenen Shawls
verfertigt. Sie sind 3 Ellen lang und
eine breit, und man hat sie zu verschiede-
nen Preisen bis zu 300 Thaler das Stück;
eine ungeheure Summe, in einem Lande,
wo das erste Material und der Arbeits-
lohn so äußerst wohlfeil sind. Dabey ist
gar noch nicht ausgemacht, ob es in der
besondern Güte der Wolle, oder der sorg-
fältigen Auswahl derselben, oder in der
Art der Fabrication liegt, daß diese Shawls
alle andere Zeuge dieser Art, die sonst
irgendwo verfertigt werden, so weit hin-
ter sich zurücklassen. In Bengalen werden
ebenfalls dergleichen Shawls verfertigt.
Nach einigen sollen sie von der Wolle
junger Lämmer, die aus dem Bauch ihrer
Mütter herausgeschnitten werden, gemacht
werden. Nach G. Forster kommt die Wolle
dazu aus so fernem Gegenden von Thibet,
daß man einen ganzen Monat braucht,
um sie nach Kaschemir zu bringen. Sie
ist ursprünglich dunkelgrau, und wird in
Kaschemir durch eine gewisse Zubereitung
aus Reismehl gebleicht. Unter der Regie-
rung des Großmoguls aus dem Hause
Timur, sollen 40000 Weberstühle für
Shawls vorhanden gewesen seyn. Jetzt
findet man höchstens 16000.

London vom 9. April. Der Staats-
sekretär York trug auf eine Dankleistungs-
Adresse für die Vorherrschaft Sr. Majestät
über die Irlandsche Miliz an. Er nahm
Gelegenheit, den Etat der Armee anzuge-
ben, nämlich Britische Miliz 70076,
Irlandsche Miliz 19259, Marinesoldaten
5000, Seeleute 46500, Cavallerie-
Linientruppen 23324, Infanterie 130167,
Artillerie 14000. Er zeigte zugleich an,
daß er auf eine Augmentation der regu-

lären Truppen antragen würde, nämlich
durch 2 Infanterie-Regimenter, jedes von
1000 Mann, durch 10 Cavalleriebatail-
lon, jedes von 1000 Mann, durch die
Vermehrung der ausländischen Truppen
bis zu 8000 Mann, durch 4000 Mann
für Amerika und Westindien u., welches
zusammen 40000 Mann betragen würde.

Copenhagen vom 1. May. Die
hiesige Grönländische Compagnie besitzt
jetzt 11 Schiffe, jedes von 30 Commerz-
lasten, zur Fahrt auf Grönland. Die
von dort kommenden Producte sind seit
einigen Jahren beträchtlich im Preise ge-
stiegen.

Sr. Majestät haben im vorigen Jahre
eine Summe von 12000 Rthln. zur
Verbesserung der Fähranstalten bewilligt;
von dieser Summe sollen jetzt 4500 Rthlr.
zur Erbauung einer Brücke zu Heiligen-
hafen und Aufmodderung des Hafens da-
selbst angewandt werden.

Unterm 10. September v. J. wurde
von dem General-Gouverneur in Bengalen
die Ausfuhr von Salpeter verboten, und
zugleich befohlen, daß alle in den Häfen
Bengalens segelfertig liegende Schiffe,
welche diesen Artikel am Bord hatten,
wieder ausgeladen werden sollten. 2 Dä-
nische Schiffe befanden sich in diesem Fall;
die Ladung derselben wurde jedoch auf
Verwenden des Dänischen Nachs, gegen
billige Erstattung des Einkaufspreises,
ohne Unkosten-Bezahlung von der Engli-
schen Compagnie übernommen.

zum k. k. privilegirten Lemberger

Intelligenz = Blatt.

Rundmachung vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Der Zisterzienser Convent in Koprzywnica im Sandomirer Kreise, hat aus einem lobenswürdigen Eifer für die Beförderung der öffentlichen Erziehung, und um mittellosen Aeltern in der Ausbildung ihrer Kinder behilflich zu seyn, bey der Hauptschule in Koprzywnica eine Erziehungsanstalt für Söhne armer Galizischer Staats-Beamten, und armer Galizischer Edelleute gestiftet, deren nähere Einrichtung folgende ist.

1ten. Der Convent ernähret und kleidet unentgeltlich vier Stifflinge, welche unter der Aufsicht eines eigens hierzu bestimmten Ordensgeistlichen in dem Kloster-Gebäude wohnen, und die Deutsche Hauptschule in Koprzywnica zu besuchen haben.

2ten. Die Wahl zweyer dieser Stifflinge, welche Söhne mittelloser Staats-Beamten seyn müssen, ist Sr. des jederzeitigen Herren Landesgouverneurs Excellenz anheim gestellt, die Wahl der beyden andern Stifflinge hingegen, welche Söhne unvermöglicher Edelleute zu treffen hat, bleibt dem jederzeitigen Conventsvorsteher vorbehalten.

3ten. Wenn die ersten vier Stifflinge die 3 Klassen der Hauptschule zurückgelegt haben: so wird einer derselben, welcher sich durch Talent und Verwendung vor den übrigen hervorgethan hat, auf die Kosten des Convents an das nächste Gymnasium zur Fortsetzung seiner Studien gesendet werden, die andern drey Stifflinge, deren Plätze mit neuen Kandidaten zu besetzen sind, hingegen haben unter die Aufsicht ihrer Aeltern oder deren Stellvertreter zurückzukehren.

In der Regel steht dem Conventsvorsteher das Recht zu, dem an das Gymnasium abzuführenden Stiffling zu bestimmen, welches allzeit bey der Endprüfung in Gegenwart eines Kreisamts-Beamten dergestalt zu geschehen hat, daß hierbey lediglich Fähigkeiten und Fleiß berücksichtigt werden, und Dies wechselweise einmal der Sohn eines Beamten, und das anderemal der Sohn eines Edelmannes diese Wohlthat genieße.

Die Wahl des ersten Stifflings jedoch, dem diese Wohlthat zu Theil werden soll, bleibt Sr. des Herrn Landesgouverneurs Excellenz vorbehalten.

4ten. In dem Zeitlaufe, durch welchen dieser Stiffling das Gymnasium besucht, bleibt sein Platz bey der Haupt-

schule in Koprzywnica unbesetzt, und der Convent hat allda nur drey Stifflinge zu erhalten: nach Zurücklegung der Gymnasialklassen aber ist dessen Stelle wieder an einen andern Kandidaten zu vergeben.

Der Stiffling selbst, wenn er im Laufe seiner Gymnasialstudien fortgefahren hat sich durch Anlage, Fleiß und gute Sitten auszuzeichnen, und wenn es seiner eigenen Neigung nicht entgegen ist, wird von dem Convente mit einem Stipendium von 200 fl. rthn. jährlich auf die Universität gesendet werden, wo es seinem Hange überlassen bleibt, nach Zurücklegung der philosophischen Studien sich der Rechtsgelahrtheit der Medicin oder den theologischen Wissenschaften zu weihen.

Dieserjenigen Aeltern oder Vormünder, welche für ihre Söhne oder Mündel an dieser Stiftung Antheil zu nehmen wünschen, haben daher ihre mit glaubwürdigen Armuthszeugnissen versehenen Gesuche nach Maßgabe des Standes der Kandidaten Sr. des Herrn Landesgouverneurs Excellenz wenn sie Söhne armer Beamten sind, und dem Convents-Vorsteher wenn sie Söhne armer Edelleute sind, in einer um so kürzeren Zeitfrist zu überreichen, da bereits mit Eintritt des künftigen Schuljahrs 1805 diese Bildungsanstalt ihren Anfang nehmen soll.

Lemberg den 2. März 1804.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Tarnower Landrechte, werden hiemit die Erben des verstorbenen Hermolaus Jordan, und zwar die Anna von Jordany Walewska, und

der Ignaz Poleszynski zum letztenmal vorgeladen; sich in Betreff ihrer Erbschaft binnen 1 Jahr und 6 Wochen gehörrig zu melden; da ansonst selbe den sich Gemeldeten abgefolgt werden wird.

Tarnow den 4. April 1804.

II. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte, wird hiemit der Frau Marcella Worcellowa bekannt gemacht: Daß auf Ansuchen der Frau Anna Zabierzowska der k. Landtafel aufgetragen worden, die unterm 23. Hornung 1804 ausgestellte Quittung zu inscribiren, die Summa aber pr. 34000 fl. pöhl. nicht zu extabuliren; wobey ihr zu ihren weiteren Verfahren, der Herr Advokat Manugiewicz als Kurator bestimmt worden.

Lemberg den 5. April 1804.

Bermischte Nachrichten.

I. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit bekannt gemacht; daß verschiedene Mobilien des Stanislaus Podowski an folgenden Tagen, nämlich: Am 28. May, 25. Juny 30. July 1. J. um 3 Uhr Nachmittag öffentlich verkauft werden.

Lemberg den 26. April 1804.

Edictal - Citation.

II. Des aus dem Krasnostawer Augustiner-Convente, flüchtig gewordenen Mönchen Felix Letmayer.

Da der Augustiner-Mönch Felix Letmayer, aus seinem Ordens-Convente in Krasnostaw, schon in dem Monate December v. J. heimlich entflohen, und

sich bisher weder über seine Entweichung, noch über seine verzögerte Rückkehr gehörig gerechtfertiget hat; so wird derselbe mittelst der gegenwärtigen Ebdictal-Citation vorgeladen, binnen 4 Monaten in seinem Bestimmungsorte wieder zu erscheinen, und bey seinem vorgesehten Kreisamte, über seine Entweichung befriedigende Gründe anzugeben, widrigenfalls man selben als einen Auswanderer betrachten, und nach der Strenge der Gesetze im Betretungsfalle behandeln wird.

Lemberg den 4. May 1804.

III. Den 30. May 1804 verpachtet die Kammeral-Verwaltung zu Lezaysk, in der Amtskanzley Vormittag, die bey dem dortigen Kammeral-Bierbräuhaus abfallenden Malztröber und Gallen, gebräuweise auf 3 nacheinander folgende Jahre: vom 1. August l. J. bis 1807. Die Malzschüttung beträgt 16 Korez 28 Garnez. Das Præmium Fisci ist nach der dormaligen Pachtung auf 2 fl. rhn. 9 $\frac{1}{2}$ fr. regulirt. Das Vadium beträgt 20 fl. rh. Die Zahlung für jedes Gebräu geschieht vor Abnahme der Tröber, und solche müssen binnen 2 Tagen aus dem Bierbräuhaus weggeschafft werden.

Lezaysk den 30. April 1804.

IV. Die Staatsgüter-Administration verpachtet auf den 13. Juny d. J. Vormittags im Kreisamte zu Krakau; das in diesem Kreise liegende Starostley-Gut Wolbrom, auf 3 nacheinander folgende Jahre: vom 24. Juny 1804 anfangend. Das Præmium Fisci ist 3922 fl. rh.

Jeder der Nachstehenden muß vor der Licitazion, ein Vadium von 393 fl. rh. baar erlegen.

Lemberg den 5. May 1804.

V. Nachdem in Folge hoher Suberalverordnung vom 23ten v. M. Zahl 11122, das Brzozower städtische Getränkeverzehrungs-Ausschlagsgesäß, von dem städtischen erzeugten und verzehret werdenden Geträuf; am 15. Juny l. J. zu Brzozow in der Magistratskanzley öffentlich versteigert werden wird, und das Præmium Fisci 569 fl. rh. 44 $\frac{1}{2}$ fr., das Vadium (Neugeld) aber, ohne dessen Erlegung niemand zur Versteigerung zugelassen wird, 57 fl. rhn. beträgt, und jener, welcher als Meistbietender dieses Gesäß erstehet, entweder den ganzjährige Betrag in baaren Geld, oder mittelst Staatsobligation zu erlegen hat; so wird dieses hiemit zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht.

Sanok den 30. April 1804.

VI. Zur Besetzung der bey dem Kempter Magistrat, Myslenicer Kreises erledigten, und mit einem Gehalt von 500 fl. rhn. jährlich verbundenen Bürgermeistersstelle; wird der Konkurs auf den 18. Juny l. J. allgemein ausgeschrieben. Welches zu jedermanns Wissenschaft mit dem Besäß kund gemacht wird; das die sich hierum bewerbenden Kandidaten, ihre mit den nöthigen Wahlfähigkeits- Dekreten, und sonstigen Begehren versehenen Gesuche noch vor dem 18. Juny l. J., bey dem

Myslenicer königl. Kreisamte anzubringen hätten.

Lemberg den 26. April 1804.

VII. Von Seiten des Trenschnier Magistrats wird hiemit, der vor 9 Jahren von hier abgegangene Schneidergesell Stephan Kralik, sich bis zum 28. Hornung 1805 um seine, schon bis zu 234 fl. rhn. 60½ den. angewachsene Erbschaft, um so sicherer zu machen; da ansonst selbe seinen Schwestern der Eva und Maria, sammt übrigen Miterben ausgsolget werden wird.

Begeben aus dem Rathe der k. Staatshalterschaft zu Ofen den 28. Hornung 1804.

VIII. Kundmachung. Von der vereinigten k. k. Bankal-Tabak- und Kammeral-Steempelgefälls-Administralin zu Lemberg, wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht; daß am 2ten July d. J. in dem Administrationsgebäude zu Lemberg, das Fuhrwesen von Winnik und Lemberg, in die Gefälls-Magazine nach Tarnow, Krakau und Lublin, auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. Jänner 1805 bis Ende December 1807, öffentlich versteigert werden wird. Es haben daher alle jene, welche dieses Fuhrwesen zu erlangen wünschen, am obbemeldten 2. July d. J. bey der Lemberger Gefälls-Administration sich einzufinden, und entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bey der, um 10 Uhr Vormittags anfangenden Versteigerung, ihr alljähriges Anboth in gehöriger Ordnung zu machen, vorher aber ein

Vadium das ist: ein Neugeld von fünftausend Gulden Rhn., auf dem Commissionstische für den Fall niederzulegen; wenn der Lizitant nach erstandener Lizitation seinen Frachthoth zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung fruchtlos machen wollte. Die Contractsbedingungen sind zu jedermanns Einsicht, bey der Lemberger Amtsregistratur bereit.

Lemberg den 17. May 1804.

IX. Die Abfischung des, in der Jaworower Kammeralherrschaft zu Zawadow befindlichen Karpfenteichs, wird nach der vor 3 Jahren geschehenen Besetzung: am 2. July l. J. mittelst abzuhaltender öffentlicher Versteigerung, an den Meistbietenden überlassen werden, wobey der erste Ausrufspreis auf 2581 fl. pohl. festgesetzt wird.

Pachtlustige mögen zu dem diesfälligen Versteigerungs-Act, am obbestimmten Tag in der gewöhnlichen Vormittagsstunde, in der Jaworower Wirthschafts-kanzley erscheinen, und haben sich mit einem Neugelde von 10 Procento zu versehen.

Jaworow den 8. May 1804.

X. Aus der in der Bank Pii Montis am 20. Hornung 1804 abgehaltenen Lizitation, kommen folgende Reste den Eigenthümern hinaus, nämlich: von Pro. 408 8 fl. rhn. 38 fr., von Pro. 443 2 fl. rh. 9 fr., von Pro. 465 2 fl. rh. 8 fr., von Pro. 575 1 fl. rhn. 37 fr.; und aus der unterm 25. April 1804 abgehaltenen Li-

gitation No. 683 5 fl. rh. 33 fr., No. 757 41 fr., No. 825 19 fl. rh. 26 fr., No. 852 42 fr., No. 969 7 fl. rhn. 57 fr., No. 985 2 fl. rhn. 8 fr., No. 996 6 fl. rh. 39 fr., No. 1000 3 fl. rh. 57 fr., No. 1099 52 fr.

XI. Da bey dem Jaworower Magistrate Przemysler Kreises, die zweyte Beyseherstelle mit einem jährlichen Gehalte von 100 fl. rh., in Erledigung gekommen ist; so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Besatze bekannt gemacht: daß diejenigen, mit den vorgeschriebenen Wahlfähigkeits-Dekreten versehene Competenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, sich längstens bis Ende Juny d. J., bis wohin man den Konkursstermin festgesetzt hat, bey dem Przemysler königl. Kreisamt zu melden haben.

Lemberg den 20. April 1804.

XII. Da die mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. rh. verbundene Synodatsstelle, in Landskron Myslenicer Kreises in Erledigung steht; so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Besatze bekannt gemacht: daß die Competenten hierum, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitäts-Dekreten ex linea politica, und judiciali versehene Gesuche längstens bis Ende Juny d. J. bey dem Myslenicer königl. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg den 4. May 1804.

XIII. Vom k. k. Jasloer Kreisamt, wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft

bekannt gemacht: daß am 22. kommenden Monats Juny, in der hiesigen k. k. Kreiskanzley der Jasloer städtische Grund Blonie, auf 3 nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet wird. Das Præmium Fisci ist der dormalige Pachtshilling pr. 37 fl. rhn. 1 fr., wozu alle Pachtlustige eingeladen werden.

Jaslo den 11. May 1804.

XIV. Am 5. July d. J. wird in der k. k. Grodeker Kammeral-Verwaltungskanzley, Vormittag um 10 Uhr die Dobrostan und Gursker Leichabfischung, an den Meistbietenden verpachtet werden. Das Præmium Fisci ist von ersteren 1833 fl. rhn., von letzteren 1706 fl. rh. Pachtlustige werden am obbestimmten Tag und Stund, mit dem gewöhnlichen 10 procentigen Reuzgeld versehen, zur Steigerung dieser Fischerey, welche heuer den 3ten Sommer hat, hiermit vorgeladen.

XV. Da die in Folge hierortiger Verordnung, vom 24. Hornung d. J. Zahl 6295 wegen Besetzung der, bey dem Zamoscer Magistrate mit einem Gehalte von 150 fl. rhn., erledigten dritten Beyseherstelle am 30. April d. J. abgehaltene Wahl, nach Anzeige des Zamoscer Kreisamts, wegen Mangel an wahlfähigen Competenten fruchtlos abgelassen ist; so wird zur Besetzung dieser Stelle ein neuerlicher Konkurs, auf den 4. July d. J. allgemein mit dem Besatze ausgeschrieben: daß die mit den erforderlichen Wahlfähigkeits-Dekreten, ex linea politica et judiciali versehenen Competen-

ten, ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche, noch vor dem 4. July bey dem Zamoſcer Kreisamte einzureichen haben. Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 17. May 1804.

XVI. Da die wegen Besetzung der zu Hrubieſzow, Zamoſcer Kreises erledigten zweyten Magistrats-Beyſizersſtelle, mit welcher auch die des ſtädtiſchen Kaffe-Kontrollors, mit einem Gehalte von jährlichen 60 fl. rbn. verbunden iſt, am 27. d. M. abgehaltene Wahl, wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos abgeſoffen iſt; ſo wird ein neuerlicher Konkurs auf den 26. Juny d. J. mit dem Beyſatze ausgeſchrieben: daß ſich die Kompetenten, deren Eigenſchaften nur darin zu beſtehen haben, daß ſie deutsch, latein und polhniſch leſen und ſchreiben, und wegen Beſorgung der Kaffe-Kontrolle auch rechnen können; übrigens aber Leute von untadelhaften Betragen ſeyn, binnen der vorerwähnten Friſt, und längſtens vor dem 25. Juny ſich entweder bey dem Hrubieſzower Magistrate, oder aber bey dem Zamoſcer Kreisamte zu melden haben.

Welches zur allgemeinen Wiſſenſchaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 17. May 1804.

Verſtorbene.

Den 10. April.

Die Jubiſtha Polonna Wittwe 59 J. alt in den allgemeinen Spital Nro 349

Der Hr. Franz Meier gewesener Beamter 67 J. alt in den allgemeinen Spital Nro 349
 — Jakob Olejewski Armer 69 J. alt in detto
 Die Katharina Zawadzka 60 J. alt in detto
 Des Gregor Wroblewski Zimmermann s. Kind Anton 11 M. alt Hal. Vorſt. Nro 74

Den 11. April.

Des Hrn. Wenzel Kozarek Buchh. Accessit s. K. Alexander 9 J. alt in der Stadt Nro 189
 Der Cajetan Grocholaki Schuster 70 Jahr alt Zolf. Vorſtadt Nro 92
 — Thomas Budzinski Maurer 80 J. alt Broder Vorſtadt Nro 65
 Des Sebastian Mitroweki Kirchenbener s. Kind Elisabeth 9 M. alt Zolf. Vorſt. Nro 406

Juden.

Des Joel Kugel Fleischer s. K. Freude 1 J. 6 M. alt Zolf. Vorſtadt Nro 36
 — Majer Latt Ländler s. K. David 3 J. alt Zolf. Vorſtadt Nro 491
 — Majer Iblemen Faktor s. K. Balla 5 W. alt Zolf. Vorſtadt Nro 575.
 — Jossel Meloch Wäcker s. K. Channa 2 J. alt Krak. Vorſtadt Nro 407

Den 12. April.

Des Matthias Piotroweki Maurer s. todt geb. Mädchen Krak. Vorſtadt Nro 305
 Der Agnes Szmondska Köchin ihr todt geb. Knab Hal. Vorſtadt Nro 395
 Die Salomea Komorowska Benedictiner-Monne 68 J. alt Zolf. Vorſtadt Nro 541
 Des Hrn. Johann Zulfoweki Kanzellist s. K. Franz 1 J. 6 M. alt Krak. Vorſtadt Nro 134

Den 13. April.

Der Franz Bach Apotheker-Subject 34 J. alt in der Stadt Nro 139
 Des Georg Schajering Schänker s. W. Magdalena 34 J. alt in der Stadt Nro 41
 — Gottfried Köstling Schmiedemeister s. Kind Martin 5 M. alt Krak. Vorſt. Nro 494
 Die Klara Richterin Köchin 55 Jahr alt in der Stadt Nro 133